

Weitere Spiegelberger Kultur- und Freizeitangebote

Klosterhof Großhöchberg

Kultur & Kulinarisches im Roten Zimmer auf dem Klosterhof
Tel.: 07194 954876
www.kultur-klosterhof.de

Juxkopfturm

Auf dem 533m hohen Juxkopf 1932 erbauter Aussichtsturm
mit einer Höhe von 22m

Silberstollen

Zeuge vergeblicher Bergbauversuche um 1780,
Fledermausbiotop

MSGB (Manfred Schaibles Gartenbahn) und Eiskeller

Prevorster Straße
Tel.: 07194 8422
www.msgb.de

200 Kilometer ausgeschilderte Wege

Rundwanderwege und Mountainbikestrecken über Höhen,
durch Klingen und Schluchten

13 Wanderparkplätze

mit Übersichtskarten der Wanderwege

Geführte Wanderungen des FVV Spiegelberg e.V.

www.fvv-spiegelberg.de

Lautertal Bikemarathon

www.lautertal-bikemarathon.de

Öffnungszeiten

Vom 1. Mai bis zum 2. Sonntag im Oktober, jeweils am 2. und 4. Sonntag des Monats, sowie an einigen Feiertagen. Näheres unter www.wetzsteinstollen.de.

Die Führungen beginnen um 13.30, 14.45 und 16.00 Uhr.
Die Führungen zur Geschichte der Wetzsteinherstellung dauern ca. 1 1/4 Stunden.

Im Stollen ist die Besucherzahl auf 20 Personen begrenzt.

Das Besucherbergwerk kann nur mit Führung besichtigt werden.

Eintrittspreise

Eintritt mit Führung:

Erwachsene: 5,00 €
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre: frei

Gruppenführungen außerhalb der Öffnungszeiten nur nach Voranmeldung

- bis 10 Personen: 50,00 €
- ab 10 Personen: 5,00 € je Person

Kontakt

Manfred Schaible
Tel.: 07194 8422
m.schaible-spi@t-online.de

Vertretung:

Roland Theophil
Tel.: 07194 3810148
rosithe25@gmx.de

Gemeindeverwaltung Spiegelberg

Sulzbacher Str. 7, 71579 Spiegelberg
Tel.: 07194 9501-0 | Fax: 01794 9501-25
info@gemeinde-spiegelberg.de
www.gemeinde-spiegelberg.de

Besucherbergwerk Wetzsteinstollen



Die Beschreibung der Besitzungen des Klosters Steinheim im „Juxwald“ erwähnt bereits 1694 als westliche Grenze die „Wetzsteinklinge“. Dieser Flurname lässt vermuten, dass bereits im Mittelalter bekannt war, dass hier Sandsteinplatten zu finden waren, die sich aufgrund ihrer feinen Körnung, ihrer Festigkeit und ihres hohen Gehalts an Silikat zur Herstellung von Wetzsteinen eigneten. Für die Juxer Bauern, die mit ihrer Feld- und Waldarbeit ihre Familien kaum ernähren konnten, war die Herstellung von nützlichen Holzwaren und vor allem Wetzsteinen, die im Hausierhandel vertrieben wurden, ein einträgliches Zubrot.

1836 verbot die königliche Forstverwaltung unter Androhung eines Strafgeldes das „wilde Graben nach Wetzsteinen“, doch gründeten die Juxer Bauern eine Genossenschaft, die unter der Leitung der Gemeinde Jux einen Steinbruch pachtete und betrieb. So konnte der einträgliche Nebenerwerb aufrecht erhalten werden. Nachdem der „obere Bruch“ 1847 ausgebeutet war, wurde weiter unten im Tal der „untere Bruch“ aufgefahrt und bis 1879 betrieben.



WWW.WETZSTEINSTÖLLEN.DE

SIND SIE NEUGIERIG GEWORDEN?

Er warf sogar so viel Gewinn ab, dass für den Transport der schweren Steinplatten zur Straße eine Rollbahn, das damals fortschrittlichste Transportmittel, angeschafft werden konnte.

1880 wurde direkt gegenüber des Brechplatzes, an dem die Platten auf die erforderliche Dicke gespalten und in Streifen gebrochen wurden, der „neue Bruch“ aufgefahrt. Da die verwertbare Schicht, eine 240 Millionen Jahre alte Sandbank, aber in den Berg hinein verlief und man wegen der großen Nachfrage nach Rohmaterial nicht erneut nach einer neuen Lagerstätte suchen wollte, grub man ihr unter Tage nach und schuf so den europaweit einzigartigen Wetzsteinstollen, der mit Unterbrechungen bis 1924 in Betrieb war.



So erreichen Sie uns!

So erreichen Sie Spiegelberg (Rems-Murr-Kreis) im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald und den Wetzsteinstollen bei Spiegelberg-Jux

